

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 21. April 2026

Entschuldigt: GRin Baßler, GR Illgen, GR Mack

1. Bürgerfragestunde

a) Bauarbeiten Gartenstraße/Steinheim

Ein Steinheimer Bürger erkundigt sich bezüglich der Bauarbeiten in der Gartenstraße in Steinheim. Ortsbaumeister Christian Engels erläutert, dass dort aktuell Bordsteine abgesenkt werden, die Bauarbeiten stehen nicht im Zusammenhang mit dem Zehntstadel.

b) Standort ehemalige Heiderose

Weiterhin fragt ein Steinheimer nach Informationen zur ehemaligen Heiderose. Bürgermeister Holger Weise informiert insoweit, dass dort wieder eine Gaststätte geplant ist.

c) Windpark Küpfendorf

Anschließend macht sich ein weiterer Bürger aus Steinheim darüber kundig, warum der Windpark in Küpfendorf vom Gemeinderat nicht befürwortet wurde. Der Bürger führt fort, er habe über dieses Thema mit dem Gemeinderat sehr angenehme Gespräche geführt. Er betont, dass ihm die Gespräche gezeigt haben, wie gut die Bürger in der Gemeinde aufgehoben sind und bedankt sich beim Gemeinderat für die viele Zeit, die zum Wohle der Bürgerschaft aufgewendet wird. Bürgermeister Weise äußert bezüglich des Windparks in Küpfendorf, dass dieser nur für die Bereiche innerhalb der Gemarkung abgelehnt wurde. Der Gemeinderat hat diesbezüglich auch dem Wunsch der Küpfendorfer Bürgerschaft entsprochen.

2. Bekanntgaben

a) Gemeinderat Karl Fink wird Gruppierungsvorsitzender der FWV

Der bisherige Gruppierungsvorsitzende der Freien Wählervereinigung Dr. Klaus Sakowski teilt mit, dass er die Funktion aus Zeitgründen niederlegen muss und Karl Fink das Amt zukünftig übernehmen wird. Bürgermeister Holger Weise bedankt sich bei GR Dr. Sakowski für die eineinhalbjährige Tätigkeit als Gruppierungssprecher. GR Fink äußert ebenfalls seinen Dank an GR Dr. Sakowski für die Amtsübergabe.

b) Änderung der Sitzordnung Gemeinderat

Im vorgenannten Zusammenhang stellt GR Dr. Sakowski den Antrag, die Sitzordnung wie folgt zu ändern: GR Fink und GR Dr. Sakowski tauschen die Plätze. GR M. Brodbeck und GRin S. Brodbeck tauschen die Plätze. **Der Gemeinderat stimmt der geänderten Sitzordnung bei einer Enthaltung (GR Dr. Sakowski) einstimmig zu.**

c) Bürgermeisterwahl – Worte von Bürgermeister Holger Weise

Bürgermeister Weise bringt in einer eindrücklichen Rede seinen Wunsch zum Ausdruck mit großer Hingabe und Freude, auch weitere 8 Jahre Amtszeit als Steinheimer Bürgermeister, gemeinsam mit dem Gemeinderat und der Bürgerschaft, beschreiten zu dürfen.

Das erklärte Ziel war es von Anfang an längerfristig das Amt als Bürgermeister zu übernehmen. Bürgermeister Holger Weise wird sich für die nächste Amtszeit als Bürgermeister für Steinheim bewerben. Herr Weise bedankt sich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat, der Bürgerschaft und der Gemeindeverwaltung.

Rückblickend auf die bisherige Amtszeit konnten viele Projekte erfolgreich umgesetzt werden, nicht alles, aber vieles. Bürgermeister Weise präsentiert die wichtigsten Meilensteine oder auch Herzensanliegen genannt, die in einer möglichen nächsten Amtsperiode realisiert werden sollen. Bürgermeister Holger Weise schließt seine Rede mit den Worten ab „Ich bin gerne Ihr Bürgermeister und sehr dankbar für die letzten 8 Jahre“.

3. Festlegung des Wahltermins und Stichwahltermins für die Bürgermeisterwahl 2026

Bürgermeister Holger Weise erklärt sich für die diesen und die folgenden drei Tagesordnungspunkte für befanden. Der stellvertretende Bürgermeister Mathias Brodbeck übernimmt die Sitzungsleitung für die Tagesordnungspunkte bezüglich der Bürgermeisterwahl und teilt mit, dass die Amtszeit des Bürgermeisters mit dem 31.12.2026 abläuft. Der Gemeinderat hat hierzu nachfolgend einige Beschlüsse zu treffen. Die Bürgermeisterwahl ist frühestens drei Monate und spätestens einen Monat vor Ablauf der Amtszeit durchzuführen.

Der Gemeinderat setzt einstimmig, unter Befangenheit von BM Weise, den Termin für die Bürgermeisterwahl 2026 auf Sonntag, den 11.10.2026, fest. Sofern es zu einer Stichwahl kommt, wird diese am zweiten Sonntag nach der Wahl, am 25.10.2026, durchgeführt.

4. Termin und Regularien für die öffentliche Bewerbervorstellung der Bürgermeisterwahl 2026

Die Gemeinde kann den Bewerbern, deren Bewerbung zugelassen wurde, die Gelegenheit geben, sich den Bürgern in einer öffentlichen Versammlung vorzustellen. Da sich Bürgermeister Weise einer Wiederwahl stellt, schlägt die Verwaltung vor, bei lediglich einer Bewerbung von Herrn Weise auf die Vorstellung zu verzichten. Sollten weitere Bewerbungen eingehen, soll eine Bewerbervorstellung stattfinden.

Zur Vorstellung werden die nachfolgenden Termine vorgeschlagen:

- Mittwoch, den 30. September in Steinheim in der Albuchhalle

- Donnerstag, den 01. Oktober in Söhnstetten in der Seeberghalle
- Die Vorstellungen starten jeweils um 19.00 Uhr.

Um eine faire Bewerbervorstellung für alle Bewerber zu gewährleisten, werden bestimmte genau definierte Regularien vorgeschlagen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, unter Befangenheit von BM Weise, für die Bürgermeisterwahl 2026 eine Bewerbervorstellung mit den vorgeschlagenen Regularien an den genannten Terminen und Orten stattfinden zu lassen. Es findet keine Bewerbervorstellung statt, wenn nur eine Bewerbung vom Amtsinhaber eingeht.

5. Zeitpunkt und Inhalt der Stellenausschreibung für die Bürgermeisterwahl 2026

Die Stellenausschreibung ist spätestens zwei Monate vor dem Wahltag öffentlich auszuschreiben.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, unter Befangenheit von BM Weise, die Stellenausschreibung zur Bürgermeisterwahl am 17.07.2026 im Staatsanzeiger sowie Altbuch Boten zu veröffentlichen. Die Stellenausschreibung beinhaltet folgende optionale Zusätze:

- Ort und Zeit einer möglichen Bewerbervorstellung in einer öffentlichen Versammlung werden den Bewerbern (m/w/i) rechtzeitig mitgeteilt.
- Der derzeitige Stelleninhaber bewirbt sich wieder.

Der Gemeinderat legt die Einreichungsfrist für die Bewerbungen einstimmig, unter Befangenheit von BM Weise, auf den 14.09.2026, 18.00 Uhr, fest.

6. Bildung des Gemeindewahlausschusses für die Bürgermeisterwahl

Für die Bürgermeisterwahl 2026 ist ein Gemeindewahlausschuss zu bilden. Dem Gemeindewahlausschuss obliegt die Leitung der Gemeindewahlen sowie die Feststellung des Wahlergebnisses. Entsprechend den in der Sitzung genannten Begründungen, ergibt sich folgende Besetzung des Gemeindewahlausschusses:

Vorsitzender:	Mathias Brodbeck
Stellv. Vorsitzender:	Guido Rieberger
Stellv. Vorsitzende:	Teresa Schmid
Beisitzer:	Tobias Illgen
Stellv. Beisitzer:	Siska Brodbeck
Beisitzer:	Thomas Mücksch

Stellv. Beisitzer:	Harald Seeßle
Beisitzer:	Christel Kirchknopf
Stellv. Beisitzer:	Sabine Lang
Beisitzer:	Gabriele Maurer
Stellv. Beisitzer:	Mechthild Freist-Dorr

Der Bürgermeister bestellt einen Schriftführer und ggf. erforderliche Hilfskräfte. Als Schriftführerin ist Aileen Stolz vorgesehen.

Der Gemeinderat wählt einstimmig, unter Befangenheit von BM Weise, die aufgeführten Personen für den Gemeindewahlausschuss für die Bürgermeisterwahl 2026.

7. Aktueller Sachstand Neubau Wentalhalle

Bürgermeister Holger Weise nimmt wieder am Ratstisch Platz und übernimmt die Sitzungsleitung. Ortsbaumeister Christian Engels informiert über den aktuellen Innenausbau der Wentalhalle. Im Obergeschoss haben die Tätigkeiten der Holzverkleidung begonnen. Zwei Spielstandsanzeigen wurden bereits montiert. Die Fliesenleger haben mit Abdichtungsarbeiten gestartet. Die Maßnahmen verlaufen weiterhin im Zeitplan. Auf Nachfrage des Gemeinderates äußert Herr Engels, dass die derzeitigen Ausgaben rund 950.000 Euro unter der Kostenberechnung liegen. Bürgermeister Weise ergänzt, dass ein entscheidender Faktor im Hinblick auf die Versicherungsleistung mit der Vergabe der Außenanlage noch ausstehe.

8. Ortsentwicklung Söhnstetten - Umbau Seebergschule

Thomas Ott, Ott Architekten aus Laichingen, präsentiert eine mögliche Vorgehensweise im Hinblick auf den Umbau der Seebergschule. Das Architekturbüro wurde bereits für die Planung des Feuerwehrgebäudes in Söhnstetten beauftragt. Eine Vorortbegehung mit dem Architekten und Ortsbaumeister Engels fand bereits am 12.02.2026 statt.

Zu Beginn wird die Ist-Situation der vorhandenen Anlagen vorgestellt. Anschließend werden die bisherigen Sanierungsmaßnahmen im Laufe der letzten 20 Jahre präsentiert. Das bisherige Angebot soll um eine 5-gruppige Kita einschließlich Außenbereich und einer Grundschule mit Ganztagesbetreuung ergänzt werden. Der Vorschlag des Architekten ist es, eine Machbarkeitsstudie durchzuführen und erläutern deren Inhalte. Eine Machbarkeitsstudie ist eine geeignete Vorstufe für die Planung eines Umbaus. Die Machbarkeitsstudie endet in einer schematischen Darstellung einer baulichen Entwicklung sowie einer Grobkostenaufstel-

lung. Diese erste Planung beinhaltet keine Detailplanung, so dass das Konzept im Gemeinderat anschließend flexibel diskutiert und Änderungsvorschläge eingebracht werden können.

Architekt Ott informiert, dass für die Machbarkeitsstudie rund 18.000 Euro brutto kalkuliert sind. Der Gemeinderat wie auch die Gemeindeverwaltung begrüßen in diesem Umbauprojekt eine Machbarkeitsstudie voranzustellen. Die Vorabanalyse sei wichtig, auch weil es sich um eine große Investitionssumme handelt.

Der Gemeinderat beauftragt einstimmig das Architekturbüro Ott Architekten BDA Partnerschaft mbB, Laichingen, für das geplante Bildungszentrum in Söhnstetten eine Machbarkeitsstudie zu erstellen, inklusive einem gemeinsamen Workshop.

9. Umsetzung Radverkehrsplanung Steinheim am Albuch

In der Sitzung des Umwelt-, Bau- und Verkehrsausschusses am 14. Oktober 2025 wurde der Sachstand zur Einrichtung von Fahrradstraßen in der Hirsch- und Hegelstraße sowie in der Albuch- und Gartenstraße ausführlich vorgestellt und beraten. Die seinerzeit von den Ausschussmitgliedern eingebrachten Anregungen und gewünschten Änderungen wurden vom beauftragten Planungsbüro VAR+ in die Planung eingearbeitet. Zudem wurde in der Gemeinderatssitzung grundsätzlich die Umsetzung einer Fahrradstraße beschlossen.

Die Verwaltung bewertet die Umsetzung der Fahrradstraße Albuch- und Gartenstraße als sinnvoll, da durch die Maßnahme auch die Parksituation geordnet und verbessert werden könnte. Gleichzeitig würde dadurch die Zufahrt für die Feuerwehr dauerhaft gewährleistet werden.

In der Sitzung trägt Uwe Petry vom Planungsbüro VAR+ die Kostenberechnung für die überarbeitete Planung dem Gemeinderat vor. Die Kosten, die Albuchstraße zur Fahrradstraße zu entwickeln (800 Meter) belaufen sich auf 80.014 Euro brutto. Die Kosten, die Fahrradstraße in der Hirsch-/Hegelstraße (750 Meter) umzusetzen, betragen 75.413 Euro brutto. Aufgrund der Anpassungen fallen die Kosten geringer aus als angenommen.

Es folgt eine längere Diskussion. Aufgrund der mehrheitlichen Meinungen aus den Reihen des Gemeinderates wird der Beschlussvorschlag auf die Umgestaltung der Hirsch- und Hegelstraße abgeändert, auch wegen der besseren Beschaffenheit der Straße im Vergleich zur Albuchstraße.

Die Gemeindeverwaltung beauftragt die Gemeinde bei vier Gegenstimmen (GR Brodbeck, GR Prager, GRin Rapp-van der Kooij, GR Schulze) für die Umgestaltung der Hirsch- und Hegelstraße zu Fahrradstraßen, die erforderlichen Fördermittel zu beantragen, die rechtlichen Rahmenbedingungen zu klären sowie die Ausschreibung der Maßnahmen durchzuführen.

10. Bauangelegenheiten

Der Gemeinderat erteilt dem nachfolgenden Baugesuch bei sieben Enthaltungen (GRin Dr. Freist-Dorr, GR Kirchknopf, GRin Maurer, GR Mücksch, GR Lang, GR Seeße, GRin Tietböhl) und unter Befangenheit von GR Fink das gemeindliche Einvernehmen:

Antrag auf Neubau eines überdachten Reitplatzes im Gewann Hirschtal, F1St. 3011, Steinheim

11. Breitbandausbau - Vergabe von zusätzlichen Tiefbauleistungen für Straßensanierung und Straßenbeleuchtung

Die Gemeinde Steinheim befindet sich weiterhin im Ausbau des Breitbandnetzes zur Beseitigung der sogenannten „Weißen Flecken“. Die Tiefbauarbeiten hierfür werden von der Firma HAAG-BAU durchgeführt.

Der Gemeinderat stimmt dem Abruf von Haushaltsmitteln in Höhe von 100.000 Euro brutto für zusätzliche, im Zuge des Breitbandausbaus erforderliche Tiefbauarbeiten (Straßensanierungsmaßnahmen) einstimmig zu.

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe von Arbeiten am Straßenbeleuchtungsnetz an die Firmen HAAG-BAU und ISKA Schön GmbH einstimmig zu. Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung einstimmig, die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 150.000 Euro abzurufen.

12. Netzgesellschaft Steinheim - Besetzung Aufsichtsrat

Die Gemeinde Steinheim hat das Recht, vier Aufsichtsratsmitglieder zu entsenden. Der Bürgermeister ist Kraft Amtes Mitglied des Aufsichtsrates und führt zugleich den Vorsitz des Aufsichtsrates. Es sind daher drei weitere Mitglieder der Gemeinde zu bestellen.

Der Gemeinderat stimmt der Berufung von Dr. Klaus Sakowski, Thorsten Schulze und Amanda Mackh für weitere vier Jahre in den Aufsichtsrat der Netzgesellschaft

Steinheim GmbH & Co KG einstimmig, bei zwei Enthaltungen (GR Dr. Sakowski, GR Schulze) zu.

13. Anteiliger Kauf der Heizungsanlage Pflegeheim St. Georg

Um den sanierten Zehntstadel mit Wärme zu versorgen, besteht die Möglichkeit, sich an die bestehende Hybridanlage im Pflegeheim St. Georg in Steinheim anzuschließen.

Die Anlage wird der Gemeinde anteilig zu 1/5 angeboten. Der benötigte Wärmebedarf für den Zehntstadel wird auf ca. 40 kW geschätzt. Durch den anteiligen Kauf der Anlage trägt die Gemeinde die Folgekosten (z. B. Wartung) nicht allein – zudem kann der Platzbedarf für eine eigenständige Wärmetechnik im Zehntstadel anderweitig genutzt werden. Eine alleinige Wärmeversorgung des Zehntstadels würde Gesamtkosten von ca. 110.000 Euro verursachen.

Der Anschluss des Zehntstadels an die Hybridanlage wurde vom Gemeinderat bereits beschlossen. Die Kosten für diese Anbindung betragen 15.946,00 Euro. Daher belaufen sich die Gesamtkosten für die Gemeinde (anteilige Heizung + Anbindung Zehntstadel) auf 45.446,10 Euro. Der Verbrauch von Gas und Strom wird separat gemessen und berechnet.

Nach einer längeren Diskussion und weiteren Erläuterungen von Bürgermeister Weise wird Beschluss gefasst.

Der Gemeinderat stimmt dem anteiligen Kauf der Hybridanlage (Gas- und Luftwärmepumpe) vom Pflegeheim St. Georg in Steinheim bei vier Gegenstimmen (GR Benning, GRin Maurer, GR Müller, GR Dr. Sakowski) und vier Enthaltungen (GRin Brodbeck, GR Haslanger, GR Lang, GRin Schmid) zu. Der Anteil der Gemeinde beträgt 29.500,10 Euro brutto.

14. Beschaffung Rathausserver inkl. Lizenzen

Der Server der Gemeinde Steinheim ist in die Jahre gekommen. Seit der letzten Serveranschaffung vor 7 Jahren hat sich die Nutzung stark verändert. Mit der Anschaffung des neuen Servers wird die Betriebssicherheit erhöht und die Grundlage für die Verarbeitung wachsender Datenmengen geschaffen. Neben der Anschaffung des Servers werden zudem neue Microsoft Windows Lizenzen angeschafft.

Der Gemeinderat stimmt der Ausgabe in Höhe von 66.488,87 Euro brutto einstimmig zu und beauftragt die Verwaltung die Firma OstalBIT zur Erneuerung der technischen Ausstattung am Rathausserver inkl. Lizenzen.

15. Verschiedenes

Fläche Klostergarten am Klosterhof

Bürgermeister Weise informiert, dass der Buchsbaumzünsler auch beim Klostergarten zugeschlagen hat, der Garten müsste neu angelegt werden. Der Heimatverein hat daher den Vorschlag hervorgebracht, den Zaun nach Osten zu entfernen und die bisherige Buchsbaumfläche einzusäen, um somit die Veranstaltungsfläche zu vergrößern. **Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag des Heimatvereins, die Fläche einzusäen, bei sechs Ent-**
haltungen (GR Brodbeck, GR Fink, GRin Maurer, GR Müller, GRin Schmid, GR Schäch) zu.